

3. Zunftbriefe im Besitz des Großh. Kreisamts Lauterbach.

Außer dem im vorigen Band der „Mittheilungen“ behandelten Buch mit Abschriften gräflich Görz-Schlik'scher Zunftordnungen und Nachbar-Einigungen befinden sich in der Registratur des Gr. Kreisamts Lauterbach die nachstehend verzeichneten Zunftbriefe im Original, zum Theil noch mit anhängenden Wachsiegeln.

A. Zunftbriefe der Riedesel Freiherrn zu Eisenbach.

1. Schneider-Handwerk in den Gerichten Moos und Freiensteinau 1752 und 1799; desgl. im Gericht Stock- und Landenhausen 1791 und 1799; desgl. zu Lauterbach 1799.
2. Zimmer- und Mühlenbaumeister in der Stadt Lauterbach und auf dem Lande 1763, 1791 und 1799.
3. Meister des Schwarz-, Schönfärber und Mangerhandwerks zu Lauterbach 1776.
4. Meister des Leinweberhandwerks in der Stadt Lauterbach und denen dazugehörigen Ortschaften 1776; desgl. im Gericht Stockhausen 1793 und 1799.
5. Strumpfwürcker-Handwerk in Lauterbach 1783.
6. Steinhauer- und Maurer-Handwerk in den Gerichten Stock- und Landenhausen und Altschlirf 1786 und 1799; desgl. in Lauterbach 1801.
7. Schreiner-, Büchsenmacher-, Drechsler- und Glaserhandwerk in Altschlirf, Stock- und Landenhausen 1791; desgl. zu Lauterbach 1799, desgl. in den Gerichten Freiensteinau und Moos 1799 und 1802.
8. Schuhmacher- und Strumpfwürckerhandwerk in den Gerichten Freiensteinau und Moos 1791 und 1799.
9. Schlosser-, Büchsenmacher- und Messerschmiedhandwerk zu Lauterbach 1799.
10. Häfnerhandwerk zu Lauterbach 1799.
11. Lösser-Handwerk zu Lauterbach 1799.
12. Sattler-Handwerk zu Lauterbach 1799.
13. Metzger-Handwerk zu Lauterbach 1799.
14. Knopfmacher-Handwerk zu Lauterbach 1799.
15. Hutmacher- und Sockenstricker-Handwerk zu Lauterbach 1799.
16. Schmiede-Handwerk zu Lauterbach 1799.
17. Weisgerber- und Beutler-Handwerk zu Lauterbach 1799.
18. Bender-, Zimmer-, Mühlenbau- und Maurer-Handwerk in den Gerichten Freiensteinau und Moos 1799.

19. Bäcker-Handwerk zu Lauterbach 1799; desgl. auf dem Lande 1799.

20. Schuhmacher-Handwerk zu Lauterbach 1799; desgl. in den Gerichten Altschilf, Stork- und Landenhäusen.

Außerdem ist das Zunftbuch des Zimmer-Handwerks (und Mühlenarzt-Handwerks) zu Lauterbach, geführt von 1728 bis 1846, vorhanden.

B. Zunftbriefe der Grafen von Schütz genannt von Görz.

1. Schneiderzunft, von 1561 in Abschrift.
2. Glaser-Handwerk, von 1682 in Abschrift von 1736.
3. Häfnerzunft von 1683, Original-Pergament und Abschrift.
4. Leinwebergefellen-Artikel 1751.
5. Schwarz-, Schön- und Weid-Färber Mänger, sodann Strumpfweber und Strumpfftricker, Pergament von 1755.
6. Leinweber, 1764.
7. Zimmergefellen-Artikel in der Stadt Schütz, 1769.
8. Beutler, Weiß- und Rotgerber, Sattler, Riemer und Kürschner, 1799.
9. Bäcker-Handwerk.

C. Zunftbriefe des Abts zu Fulda.

1. für verschiedene Handwerke zu Herbsten, Pergament von 1726.
2. Zimmer-, Bäcker, Fenstermacher-, Maurer- und Büttner-Handwerk zu Herbsten, 1729.

Darmstadt.

R. Schäfer.

4. Zu der ältesten Gießener Universitätsfahne.

In der Diskussion, die sich an Herrn Hauptmann Mohrs Vortrag in unserem Verein vom 17. November 1904 über die kriegerischen Ereignisse in Gießens Umgebung angeschlossen, kam auch die Rede auf eine Fahne, die die Gießener Studentenschaft 1622 geführt haben soll. Es wurde bezweifelt, daß sie existiert habe. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß, wie ich schon in meinen Beiträgen zur Geschichte der Universitätsbibliothek Gießen, Leipzig 1891 S. 8 ausgeführt habe, der Titel 76 der Universitätsstatuten von 1629 dem Bibliothekar u. a. auch vorschrieb, achtzuhaben auf ein „vexillum studiosis Gissae anno post 1622 erectum“. Steuber,